

Basteistraße 79, 01847 Lohmen

Dass das Trinkwasser in Deutschland höchsten Qualitätsansprüchen genügt, ist allgemein bekannt. Auch im Versorgungsgebiet des Zweckverbandes wird Trinkwasser aus dem Hahn rund um die Uhr in sehr guter Qualität bereitgestellt.

In der Juliausgabe der Zeitschrift „gwf-Wasser|Abwasser“ wurden die Ergebnisse einer Umfrage veröffentlicht, welche dieses positive Bild eindrucksvoll bestätigen.

Der Artikel wird nachfolgend ungekürzt abgedruckt:

Leitung oder Flasche?



Leitung oder Flasche? Der Preis spricht fürs Leitungswasser, die Qualität nicht dagegen.

Rund um die Uhr wird es frei Haus geliefert – sofort und on demand, einwandfrei und unschlagbar günstig: Trinkwasser. Im Sommer rückt das Lebensmittel Nr. 1 wieder in den Fokus.

Die einfache Verfügbarkeit und der niedrige Preis machen das Leitungswasser mehr und mehr zum attraktiven Konkurrenten der diversen Tafel-, Mineral- und Heilwässer aus der Glas- und Plastikflasche. Nach einer im Juni veröffentlichten repräsentativen forsa-Umfrage trinken genau zwei Drittel der Deutschen regelmäßig Leitungswasser. Die Gründe sind vor allem praktischer Natur: Eine Mehrheit von 80 Prozent gab an, Leitungswasser aus Bequemlichkeit zu trinken, 47 Prozent möchten dadurch Kosten sparen.

Am liebsten prickelnd

Auftraggeber der Umfrage waren nicht die Wasserversorger, sondern ein Anbieter mit ähnlichen Interessen: der Wassersprudler-Hersteller SodaStream. Glücklicherweise bestätigten die 1006 befragten Bundesbürger im Alter ab 18 Jahren dann auch zu 60 Prozent, dass sie ihr Wasser am liebsten „medium“ oder „spritzig“ trinken. 12 Prozent, so die weiteren Ergebnisse, nutzen einen Wassersprudler.

2.500 Liter zum Preis von neun

Dass Sparsamkeit neben Bequemlichkeit ein durchaus stimmiges Argument für das Leitungswasser ist, bestätigt auch der Verband Kommunaler Unternehmen (VKU) in seinem Faktencheck Wasserpreise: Geht man von einem realistischen Preis von fünf Euro für einen Kasten Mineralwasser aus, erhält man dafür zwölf Flaschen zu je 0,75 Liter, also neun Liter Wasser. Für die gleichen fünf Euro, so die Rechnung des VKU, strömen aus dem Wasserhahn knapp 2.500 Liter Wasser – rund um die Uhr, immer frisch und hygienisch einwandfrei.

Einwandfrei – bis zum Hausanschluss

Dabei sollte ein Aspekt in der Kommunikation nicht unerwähnt bleiben: Der Wasserversorger kann nur dort Qualität garantieren, wo er zuständig ist. Um die Hausinstallation muss sich der Wassertrinker dann schon selbst kümmern. Logisch: Wer würde auch ein schlecht gespültes Glas dem Mineralbrunnen oder Getränkehändler zum Vorwurf machen.



Einfach und preisgünstig – das sind die Hauptargumente der Leitungswassertrinker

- Übernahme aus der Zeitung „gwf-Wasser|Abwasser“, Ausgabe vom 27.07.2016 -